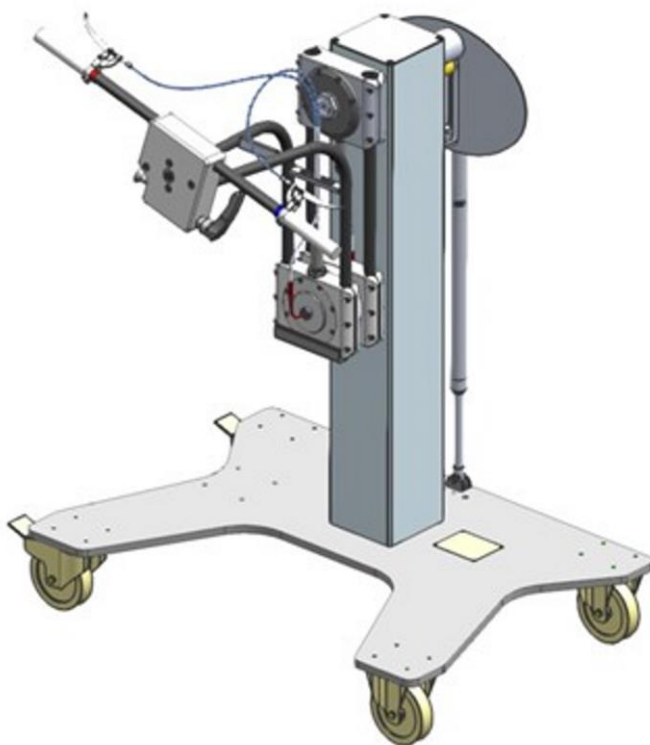




Bike Promobil
mobile Montagevorrichtung für Fahrräder und E-Bikes



1 Beschreibung des Produktes

Die Montagevorrichtung dient zur Fahrradmontage. Sie besteht im Wesentlichen aus den Basiskomponenten Wagenmodul und einer starren Säule mit Schwenkvorrichtung.

Das Wagenmodul besteht aus einer Grundplatte, zwei Bockrollen und zwei Lenkrollen mit Feststellbremse.

Das Fahren darf nur in Grundstellstellung oder während der Fahrradmontage in der niedrigsten Position und in Schrittgeschwindigkeit erfolgen.

Beim Heben des Werkstücks wird der Bediener durch die Kraft der Gasdruckfeder unterstützt.

Diese kann der Last angepasst werden.

Die max. zulässige Last beträgt 40kg.

2 Gültigkeit der Dokumentation

Diese gilt für den Bike Promobil nach Katalogblatt M9701 dies sind die Typen bzw. Bestellnummern:

6415830, 6415831

3 Zielgruppe

- Fahrrad-Monteur

Weitere Qualifikation / Altersbeschränkungen

Das Personal muss:

- körperlich und geistig in der Lage sein, die nötigen Arbeiten verrichten zu können,
- ein Alter von 18 Jahren vollendet haben, Jugendliche unter 18 Jahren dürfen nur unter Aufsicht einer Fachkraft, und wenn es die Berufsausbildung erfordert, an dem Produkt arbeiten (Mindestalter 16 Jahre),
- den Arbeitsbereich entsprechend den geltenden Regeln absichern,
- Die Zuständigkeiten für die unterschiedlichen Tätigkeiten an dem Produkt müssen klar festgelegt und eingehalten werden. Unklare Kompetenzen sind ein Sicherheitsrisiko.

4 Symbole und Signalwörter

⚠️ WARNUNG

Personenschäden

Kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.

⚠️ VORSICHT

Leichte Verletzungen / Sachschaden

Kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte Verletzungen oder Sachschäden die Folge sein.

Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung des Produktes.....	1
2	Gültigkeit der Dokumentation	1
3	Zielgruppe	1
4	Symbole und Signalwörter	1
5	Zu Ihrer Sicherheit.....	2
6	Schutzeinrichtungen	3
7	Verwendung	4
8	Transport	4
9	Montage	5
10	Bedienung	6
11	Wartung	8
12	Störungsbeseitigung.....	9
13	Technische Daten	9
14	Entsorgung	9
15	Konformitätserklärung.....	11


Umweltgefährlich

Das Symbol kennzeichnet wichtige Informationen für den sachgerechten Umgang mit umweltgefährlichen Stoffen. Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann schwere Umweltschäden zur Folge haben.


Gebotszeichen!

Das Symbol kennzeichnet wichtige Informationen der nötigen Schutzausrüstung usw.

HINWEIS

- Das Symbol kennzeichnet Anwendertipps oder besonders nützliche Informationen. Dies ist kein Signalwort für eine gefährliche oder schädliche Situation.

5 Zu Ihrer Sicherheit

Die Betriebsanleitung dient zur Information und Vermeidung von Gefahren beim Benutzen des Produktes sowie Informationen und Hinweise für Transport, Lagerung und Instandhaltung. Nur bei strikter Beachtung dieser Betriebsanleitung können Unfälle und Sachschäden vermieden sowie ein störungsfreier Betrieb der Fahrrad-Montagevorrichtung gewährleistet werden.

Weiterhin bewirkt die Beachtung der Betriebsanleitung:

- eine Vermeidung von Verletzungen,
- verminderte Ausfallzeiten und Reparaturkosten,
- erhöhte Lebensdauer der Vorrichtung.

5.1 Sicherheitshinweise

Das Produkt wurde gemäß den allgemein anerkannten Regeln der Technik hergestellt.

Halten Sie die Sicherheitshinweise und die Handlungsbeschreibungen in dieser Betriebsanleitung ein, um Personen- oder Sachschäden zu vermeiden.

- Lesen Sie diese Betriebsanleitung gründlich und vollständig, bevor Sie mit dem Produkt arbeiten.
- Bewahren Sie die Betriebsanleitung so auf, dass sie jederzeit für alle Benutzer zugänglich ist.
- Beachten Sie die gültigen Sicherheitsvorschriften, Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz, des Landes, in dem das Produkt eingesetzt wird.
- Verwenden Sie das Römheld-Produkt nur in technisch einwandfreiem Zustand.
- Beachten Sie alle Hinweise auf dem Produkt.
- Verwenden Sie nur vom Hersteller zugelassene Zubehör- und Ersatzteile, um Personengefährdungen wegen nicht geeigneter Ersatzteile auszuschließen.
- Halten Sie die bestimmungsgemäße Verwendung ein.
- Alle Fahrrad-Monteur müssen entsprechend vom Betreiber geschult und unterwiesen worden sein. Zusätzlich sollten sie aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen können.

5.2 Produktspezifische Sicherheitshinweise

WARNUNG

Verletzung, Sachschäden oder Funktionsstörungen!

Modifikationen können zur Schwächung der Bauteile, Verringerung der Festigkeit oder Funktionsstörungen führen.

- Keine Modifikationen am Produkt vornehmen!

WARNUNG

Verletzung durch Quetschen!

Bauteile des Produktes führen im Betrieb eine Bewegung aus.

- Dies kann Verletzungen verursachen.
- Die Montagevorrichtung darf nur von einer Person bedient werden!
- Die Montagevorrichtung darf nur beidhändig bedient werden!
- Während der Bewegung dürfen sich keine dritten Personen im Arbeitsbereich aufhalten!

Verletzung durch herunterfallendes Werkstück

Unzureichend gespannte Werkstücke können beim Hebe- oder Drehvorgang herausfallen und Verletzungen verursachen.

- Vor dem Hebe- oder Drehvorgang muss überprüft werden, dass das Werkstück sicher gespannt ist.

VORSICHT

Querkräfte und Zwangszustände!

Querkräfte und Zwangszustände auf das Produkt führen zum frühzeitigen Ausfall.

- Zwangszustände (Überbestimmung) des Produktes vermeiden.
- Max. Kräfte und Momente siehe Technische Daten.

Leistungsdaten des Produktes!

Die zulässigen Leistungsdaten des Produktes, siehe Kapitel „Technische Daten“, dürfen nicht überschritten werden.

HINWEIS
Reparaturarbeiten dürfen nur von Servicetechnikern der Firma Römheld durchgeführt werden

- Reparaturarbeiten, wie z.B. das Wechseln von Komponenten, dürfen nur von Servicetechnikern von Römheld durchgeführt werden.

Folgende Hinweise sind unbedingt zu befolgen, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten:

- Das maximale Werkstückgewicht (siehe technische Daten), inklusive kundenseitige Vorrichtung, darf nicht überschritten werden.
- Bei Überschreiten des Werkstückgewichtes kann es zu internen Versagen von Bauteilen kommen.
- Das Fahren darf nur in Grundstellung oder während der Fahrradmontage in der möglichst niedrigsten Position und in Schrittgeschwindigkeit erfolgen.
- Die Montagevorrichtung darf nur auf ebenen, geraden, festen Untergründen eingesetzt werden.

5.3 Warnhinweis

WARNUNG

Verletzungen durch bestimmungswidrige Verwendung, Fehlbedienung oder Missbrauch!

Es kann zu Verletzungen kommen, wenn das Produkt nicht innerhalb der bestimmungsgemäßen Verwendung und der technischen Leistungsdaten verwendet wird.

- Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung lesen!

HINWEIS

Arbeiten nur durch geschultes Personal

Alle Fahrrad-Monteur*innen müssen entsprechend vom Betreiber geschult und unterwiesen worden sein. Zusätzlich sollten sie aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen können.

5.4 Persönliche Schutzausrüstung



Bei Arbeiten am und mit dem Produkt, Schutzschuhe tragen!

6 Schutzeinrichtungen

Die nachfolgend beschriebenen Schutzeinrichtungen sind zur Sicherheit des Bedienpersonals angebracht. Es dürfen grundsätzlich keine Sicherheitseinrichtungen demontiert, außer Betrieb gesetzt oder durch Veränderungen umgangen werden.

Verwendete Schutzeinrichtungen

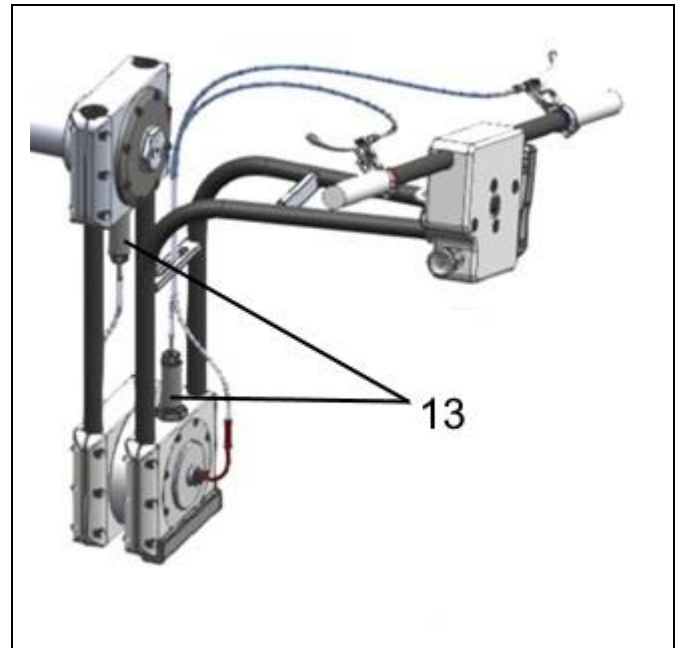
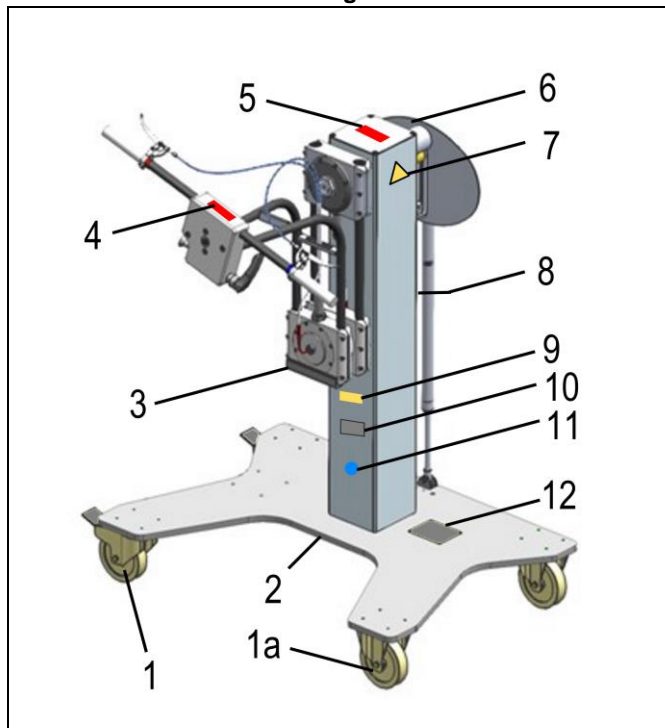


Abb. 1: Positionen der Schutzeinrichtungen

1 Lenkrolle mit Feststellbremse	8 Warnschild (auf der Rückseite der Säule)
1a Bockrolle	9 Schild Betriebsanleitung lesen
2 Stoßschutz	10 Hinweisschild „Max. zulässige Last 40 kg“
3 Eckschutz	11 Gebotsschild „Fußschutz tragen“
4 Hinweisschild (Beidhändig bedienen)	12 Typenschild
5 Hinweisschild (auf sichere Einrastung achten)	13 Arretierbolzen mit Vorspannfunktion
6 Klemm-Schutzschild	
7 Gebotsschild „Warnung vor Handverletzung“ beidseitig angebracht	

6.1 Prüfung der Schutzeinrichtungen

HINWEIS

Prüfen der Schutzeinrichtung

- Verwenden Sie zum Prüfen der Schutzeinrichtung die Checkliste „Allgemeine Überprüfung“. Beseitigen Sie erkannte Mängel an den Schutzeinrichtungen sofort.

Prüfintervalle

- zu Beginn jeder Schicht,
- einmal wöchentlich bei durchgehender Schicht,
- nach jeder Wartung oder Reparatur.

Prüfungsinhalt

- Funktion,
- Zustand und Lage,
- Sichere Befestigung.

Allgemeine Überprüfung

Lenkrolle mit Feststellbremse	Anzahl, vorhanden und unbeschädigt
Hinweisschilder	Anzahl, vorhanden und unbeschädigt
Typenschilder mit Angaben	Anzahl, vorhanden, lesbar und unbeschädigt
Warnschilder	Anzahl, vorhanden und unbeschädigt

Gebotsschilder	Anzahl, vorhanden und unbeschädigt
Sonstige Schutzeinrichtungen vorhanden	vorhanden, unbeschädigt und betriebsbereit
Arretierbolzen/ Rastbolzen	Leichtgängigkeit, Einrasten, Spiel im arretierten Zustand, vollständige Entriegelung, Überprüfung der Vorspannfunktion
Prüfdatum:	Prüfer (Unterschrift):

(Anzahl siehe "Position der Schutzeinrichtungen")

7 Verwendung

7.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Produkte werden im industriellen Gebrauch verwendet.

Weiterhin gehören zur bestimmungsgemäßen Verwendung:

- Der Einsatz innerhalb der in den technischen Daten genannten Leistungsgrenzen.
- Die Verwendung in der Art und Weise wie in der Betriebsanleitung beschrieben.
- Die Einhaltung der Wartungsintervalle.
- Ein entsprechend den Tätigkeiten qualifiziertes oder unterwiesenes Personal.
- Der Einbau von Ersatzteilen nur mit den gleichen Spezifikationen wie das Originalteil.

7.2 Bestimmungswidrige Verwendung

WARNUNG

Verletzung, Sachschäden oder Funktionsstörungen!

Modifikationen können zur Schwächung der Bauteile, Verringerung der Festigkeit oder Funktionsstörungen führen.

- Keine Modifikationen am Produkt vornehmen!

Verletzung, Sachschäden oder Funktionsstörungen!

- Keine Verwendung von beschädigten oder verschlissenen Bauteilen.

Der Einsatz der Produkte ist unzulässig:

- Für den häuslichen Gebrauch.
- Für die Verwendung auf Jahrmärkten und in Vergnügungsparks.
- In der Lebensmittelverarbeitung oder in Bereichen mit speziellen Hygienebestimmungen.
- Im Bergwerk.
- In ATEX Bereichen (in explosiver und aggressiver Umgebung, z.B. explosionsfähige Gase und Stäube).
- Wenn chemisch einwirkende Medien die Dichtungen (Beständigkeit des Dichtungswerkstoffes) oder Bauteile schädigen und es dadurch zum Versagen der Funktion oder zu frühzeitigem Ausfall kommen kann.
- Für andere Anwendungen als das vertikale Heben von Lasten. Ein hängender Betrieb (z. B. an einer Decke) ist unzulässig.

Sonderlösungen sind auf Anfrage möglich!

8 Transport

Das Produkt wird stehend mit betätigter Feststellbremse an den Lenkrolle angeliefert.

Um das Produkt zu verschieben muss die Bremse gelöst werden.

Das Verschieben der Montagevorrichtung ist nur mit den Griffen gestattet.

Das Fahren darf nur in Grundstellung oder während der Fahrradmontage in der möglichst niedrigsten Position, in Schrittschwindigkeit und auf ebenen und festen Hallenböden erfolgen.

Nach dem die gewünschte Position erreicht wurde, sofort die Feststellbremse betätigen.

WARNUNG

Verletzung durch umstürzendes Produkt!

Umfallendes Produkt durch ungeeignete Transportmittel.

- Beim Heben und Absetzen nicht unter der Last stehen, außerhalb des Gefahrenbereiches bleiben.
- Geeignete Transportmittel verwenden.
- Masse der Einrichtung beachten.
- Auf sichere Auflage achten.

Feststellbremsen

Feststellbremsen nur im Stillstand betätigen!

Von der Transportpalette muss das Produkt mit geeignetem Hebezeug heruntergehoben werden.

Das Produkt ist auf einem ebenen und festen Hallenboden waagrecht aufzustellen und die Bremsen zu betätigen.

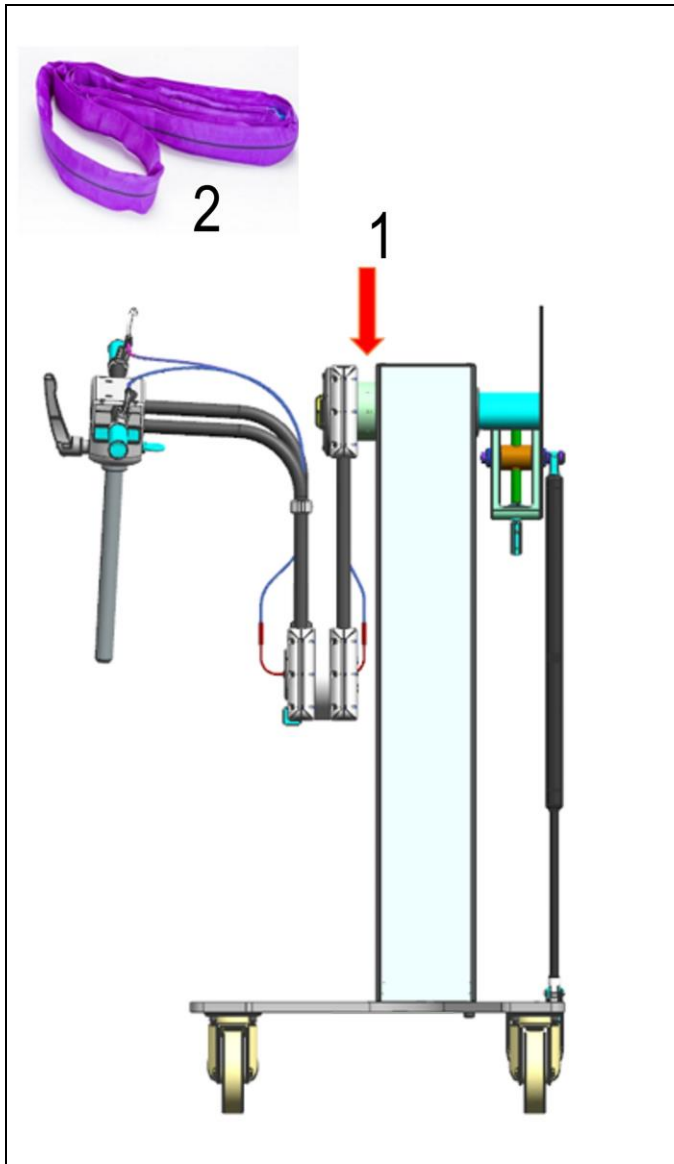


Abb. 2: Anschlagmittel an der Montagevorrichtung

Zum Heben der Montagevorrichtung eine geeignete Hebeschlinge (2) benutzen. Diese zwischen dem Drehmodul und der Säule (1) anlegen.

9 Montage

9.1 Aufbau

⚠ VORSICHT

Großes Gewicht kann herunterfallen

- Die Montagevorrichtung hat ein erhebliches Gewicht. Diese muss beim Transport gegen Herunterfallen gesichert sein.
- Die Gewichtsangaben befinden sich im Kapitel „Technische Daten“.

Querkräfte und Zwangszustände!

Querkräfte und Zwangszustände auf das Produkt führen zum frühzeitigen Ausfall.

- Zwangszustände (Überbestimmung) des Produktes vermeiden.
- Max. Last siehe Technische Daten.

HINWEIS

Gefährdungen durch kundenseitige Werkstückaufnahme

Gefährdungen durch kundenseitige Werkstückaufnahme und ggf. kundenseitige Werkstücke, wie z.B. Quetschstellen, sind konstruktiv vom Kunden auszuschließen.

9.2 Aufbau Bike Promobil 6415830

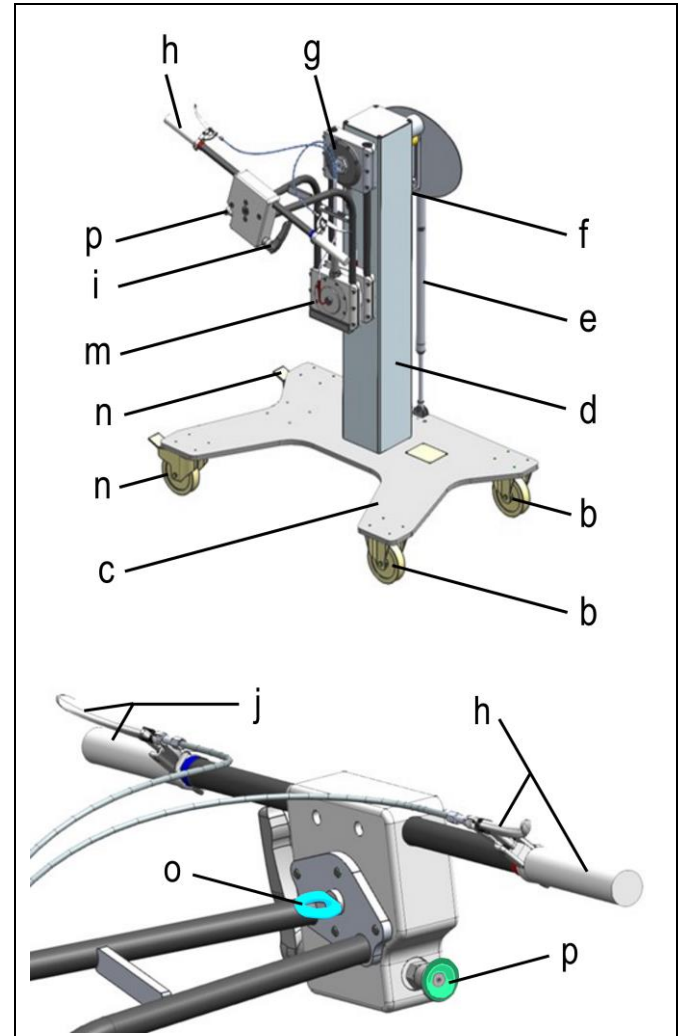


Abb. 3: Komponenten

b Lenkrolle ohne Feststellbremse	i Klemmhebel für Spannadapter
c Wagenmodul	j rechter Griff mit Auslösehebel für Arretierbolzen/Rastbolzen 1
d Starre Säule	m Achse 2 mit Arretierbolzen 2
e Gasdruckfeder	n Lenkrolle mit Feststellbremse
f Sechskant SW 13 (zum Anpassen der Gegenkraft)	o Ringschraube für Fahrradsicherung
g Achse 1 mit Arretierbolzen 1	p Verriegelungsbolzen für Spannadapter
h linker Griff mit Auslösehebel für Arretierbolzen/Rastbolzen 2	

9.3 Aufbau Bike Promobil 6415831

Die Montageplatte dient zur Aufnahme der kundenseitigen Werkstückaufnahme.

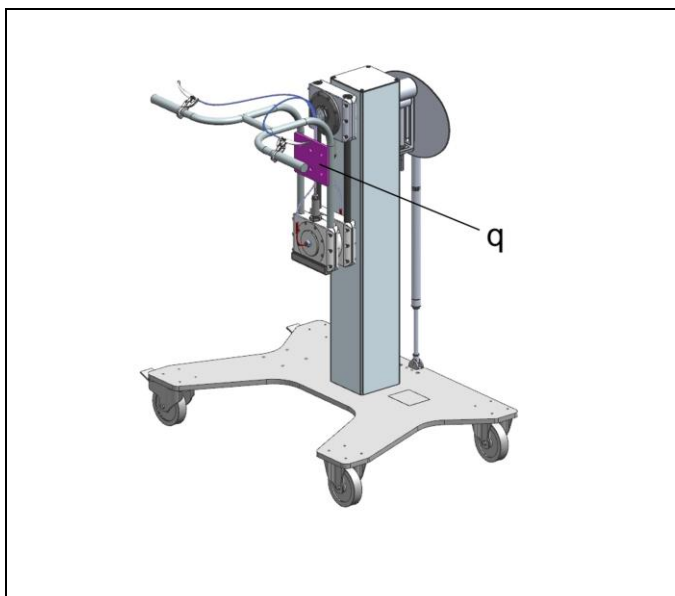


Abb. 4: Aufbau ähnlich 6415830 nur mit Montageplatte

q Montageplatte

10 Bedienung

⚠️ WARNUNG

Verletzung durch Missachtung der Betriebsanleitung!

- Das Produkt darf nur bedient werden, wenn die Betriebsanleitung, insbesondere das Kapitel „Sicherheitshinweise“ gelesen und verstanden worden ist.

Verletzung durch umfallendes Produkt und dessen Aufbauen!

- Das Produkt darf nur in Schrittgeschwindigkeit bewegt werden.
- Hierbei ist der Gesamtschwerpunkt zu berücksichtigen.

Verletzung durch eine Hub- oder Schwenkbewegung!

- Während der Hub- oder Schwenkbewegung darf nicht in den Hubbereich hineingegriffen werden.
- Die Schwenkvorrichtung darf nur beidhändig bedient werden.

i HINWEIS

Arbeiten nur durch geschultes Personal

Alle Fahrrad-Monteuere müssen entsprechend vom Betreiber geschult und unterwiesen worden sein. Zusätzlich sollten sie aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen können.

Der Bediener ist verpflichtet, eingetretene Veränderungen am Produkt, welche die Sicherheit beeinträchtigen, sofort der Sicherheitsfachkraft oder der für die Sicherheit zuständigen Person zu melden und das Produkt nicht weiter zu betreiben.

10.1 Bedienung der Montagevorrichtung

⚠️ WARNUNG

Verletzung durch fehlerhafte Indexierung!

Die Montagearbeiten am Fahrrad dürfen nur bei sachgemäßer Indexierung der Schwenkvorrichtung erfolgen.

⚠️ VORSICHT

Indexierung dynamisch überlastet!

Rastet der Indexbolzen bei voller Bewegung ein wird die Indexierung dynamisch überlastet.

- Das Modul darf nur kontrolliert in die Rastpositionen bewegt werden (gehalten).

10.1.1 Schwenkvorrichtung

Zum Drehen der Schwenkvorrichtung müssen folgende Schritte beachtet werden:

- Auslösehebel rechts betätigen (j)
- Drehen um die Achse 1 endlos möglich
- Zum Indexieren der Achse 1 Auslösehebel (j) wieder lösen. (Rastpositionen: 24x 15°)
- Betätigen des Auslösehebels (h)
- Drehen um die Achse 2 endlos möglich
- Zum Indexieren der Achse 2 Auslösehebel (h) wieder lösen. (Rastpositionen: 24x 15°)

Ist der entsprechende Rastbolzen 1 durch die Kraft der Gasdruckfeder oder die Last des Werkstücks belastet/verkantet, erfolgt nur die Vorspannung des Seilzuges zum Rastbolzen 1. Um die Arretierung zu lösen, ist es erforderlich die Indexierung der Achse 1 durch „Schaukeln“ des Drehmoduls (g) an der Säule zu entlasten. Dadurch wird die Überlastung des Seilzuges vermieden.

10.1.2 Einstellen der Gegenkraft

⚠️ WARNUNG

Verletzung durch falsche Einstellung der Gegenkraft!

Die Gegenkraft muss auf die aktuelle Last eingestellt werden.

Verletzung durch falsch verwendetes Werkzeug!

Eine Verwendung von Ratschenringschlüssel ist nicht zulässig.

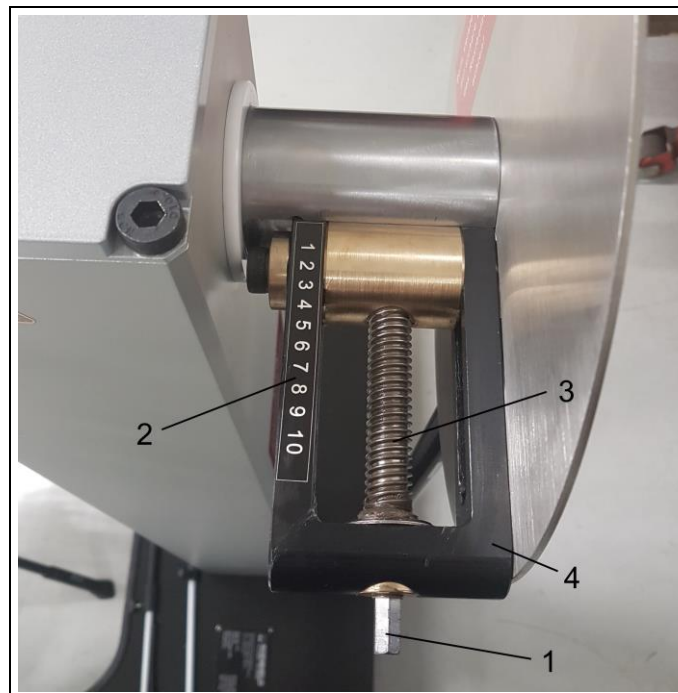


Abb. 5: Komponenten zum Einstellen der Gegenkraft

1 Sechskant SW13	3 Spindel
2 Skala 1-10	4 Hebel
(1 = mind. Gegenkraft, 10 = max. Gegenkraft, ca. 25 kg)	

Passenden Steckschlüssel, Stecknuss an Sechskant SW13 einsetzen.

Zum Einstellen der Gegenkraft Akkuschauber zu Hilfe nehmen. Gegenkraft muss auf die aktuelle Last eingestellt werden. Anpassung der Gegenkraft bevorzugt in der waagerechten Lage des Hebels 4 vornehmen.

10.1.3 Montage des Spannaders

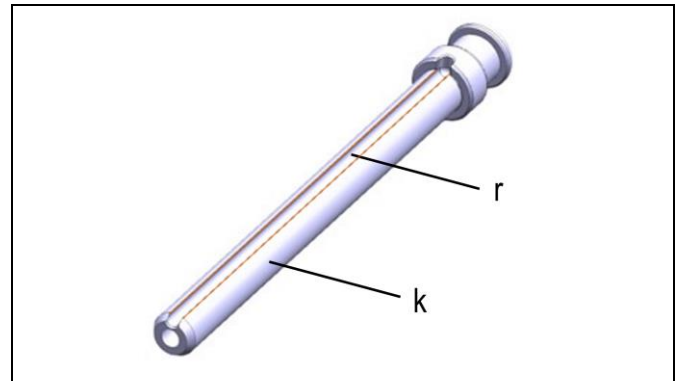
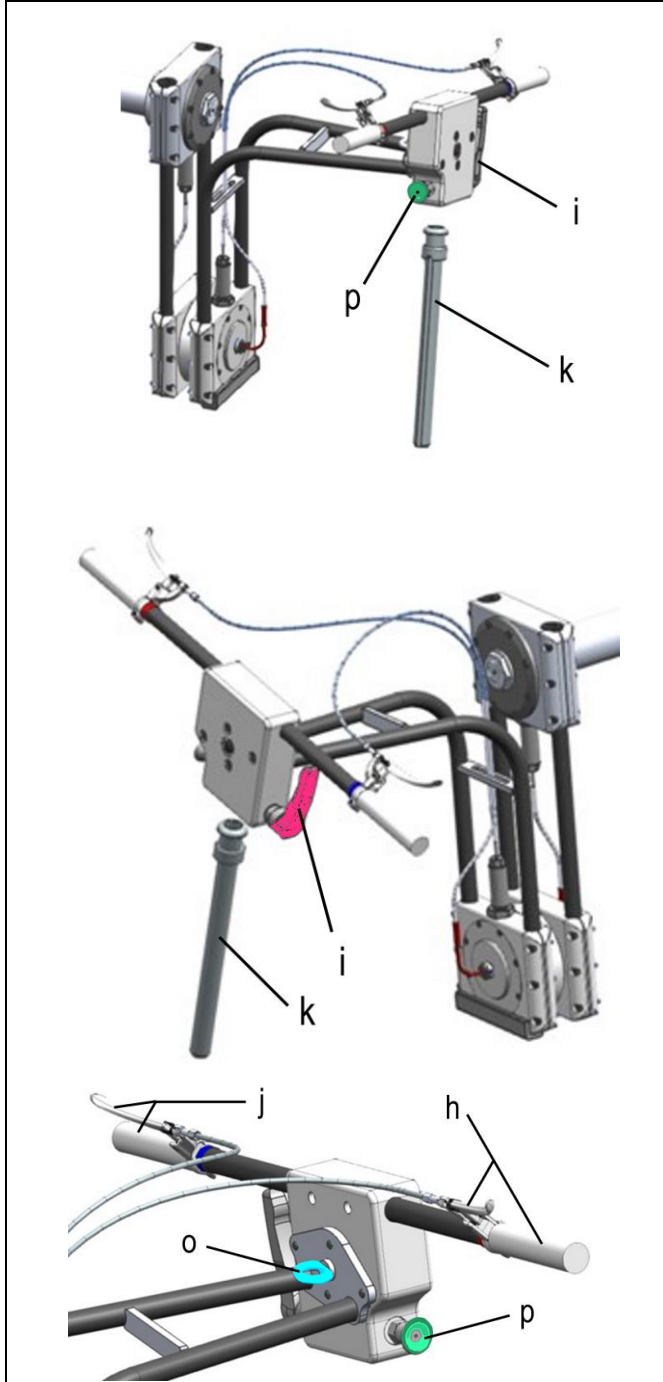


Abb. 6: Schwenkvorrichtung mit Spannadapter

i Klemmhebel	q Bohrung für Fahrrad- aufnahme
k Spannadapter (Zubehör)	r Nut für Kabelverlegung zum externen Akku
o Ringschraube für Fahr- radsicherung	
p Verriegelungsbolzen	

Zur Montage des Spannaders (Zubehör) den Drehhebel **i** lösen (ca. 4 Umdrehungen).

Den Spannadapter **k** (mit oder ohne Fahrradrahmen) in die Spannadapteraufnahme **q** einführen, bis der Verriegelungsbolzen **p** sicher einrastet.

Den Spannadapter mittels Drehhebel fixieren.

Drehhebel axial vorziehen und nach oben (siehe Abb.5) ausrichten.

Die Ringschraube **o** dient zur Befestigung der kundenseitigen Fahrradsicherung.

Das Kabel zum externen Akku kann in der Nut **r** verlegt werden.

Zum Entfernen des Spannaders den Drehhebel lösen (ca. 4 Umdrehungen).

Den Spannadapter zum Entlasten des Verriegelungsbolzen nach oben schieben.

Den Verriegelungsbolzen herausziehen.

Den Spannadapter nach unten herausnehmen. Dabei darauf achten, dass dieser nicht übermäßig verkantet wird.

Die Entnahme des montierten Fahrrads kann erleichtert werden, wenn dieses mit dem Vorderrad auf dem Hallenboden abgestützt wird.

10.1.4 Befestigung der kundenseitigen Werkstückaufnahme bei 6415831

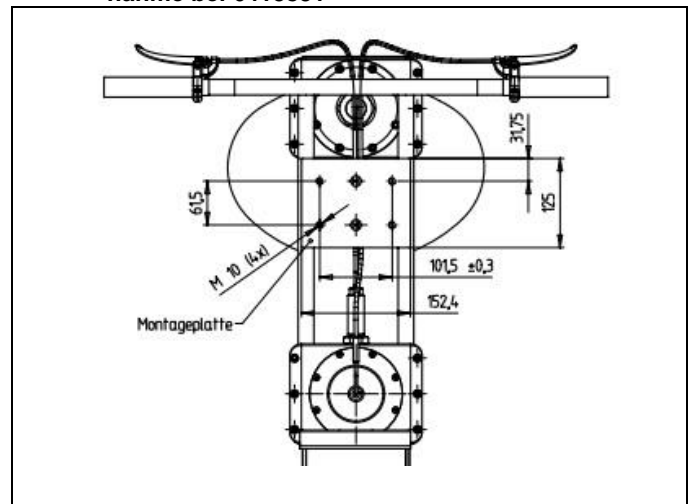


Abb. 7: Bohrbild der Montageplatte

HINWEIS

Gefährdungen durch kundenseitige Werkstückaufnahme

Gefährdungen durch kundenseitige Werkstückaufnahme und ggf. kundenseitige Werkstücke, wie z.B. Quetschstellen, sind konstruktiv vom Kunden auszuschließen.

10.1.5 Betätigung der Bremse

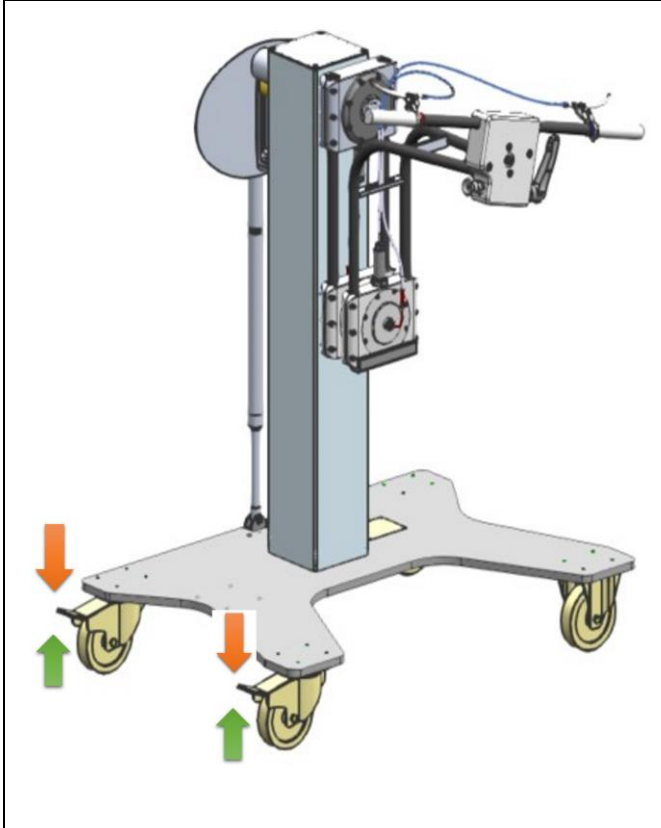


Abb. 8: Bremse betätigen, Feststeller lösen

HINWEIS

Feststellbremse nur im Stillstand und mit dem Fuß betätigen!

10.1.6 Verschieben

HINWEIS

- Fahren mit Werkstück und ohne Werkstück nur in Schrittschwindigkeit,
- Nur in Grundstellung oder in der möglichst niedrigsten Position der Montagevorrichtung und auf ebenen und festen Hallenböden zulässig!
- Ein Verschieben der Montagevorrichtung ist nur in der gekennzeichneten Verfahrrichtung zulässig. (Siehe Einbauzeichnung)
- Nach dem Verschieben sofort die Feststellbremse betätigen!

Um ein sicheres Verschieben zu erreichen, müssen die Griffe an der Vorrichtung benutzt werden.

- 1 Zum Verschieben die Feststellbremse lösen.
- 2 Verschieben zur gewünschten Stelle (Hinweise beachten)
- 3 Feststellbremse betätigen

11 Wartung

11.1 Wartungsplan

Wartungsarbeit	Intervall	Durch ...
Reinigen, Sichtprüfung des Produktes	täglich	Bediener
Untersuchung der Gasdruckfeder auf Beschädigung	täglich	Bediener
Überprüfung der Vorspannfunktion der Arretierbolzen	täglich	Bediener
Kontrolle der Befestigungsschrauben, falls erforderlich nachziehen Kontrolle der Lenk- und Bockrollen und der Bremsen	halbjährliche Prüfungen	Sachkundiger
Die Spindel und die Laufflächen der Gleiter mit Isoflex Topas L32 einfetten.	jährlich	Bediener
Reparatur	bei Schäden	Römheld Service Personal
Austausch der Gasdruckfeder	bei Schäden	Römheld Service-Personal

HINWEIS

Auf Qualifikation des Personals achten.

11.2 Fetten der Spindel und der Lauffläche der Gleiter

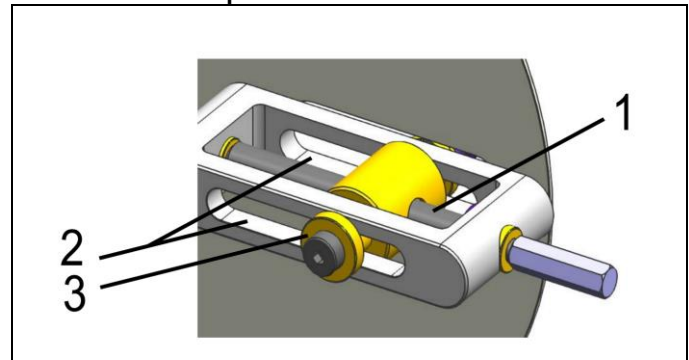


Abb. 9: Komponenten zum Einfetten

1 Spindel	2 Lauffläche
	3 Gleiter

11.3 Reinigung

⚠️ WARNUNG

Verletzung durch eine Hub- oder Senkbewegung!

- Während der Hub- oder Senkbewegung darf nicht in den Hubbereich hineingegriffen werden.

Sachschaden, Beschädigung oder Funktionsausfall

Durch aggressive Reinigungsmittel kann es zu Beschädigung, besonders von Dichtungen kommen.

Das Produkt darf nicht mit:

- Korrosiven oder ätzenden Substanzen oder
- Organischen Lösemitteln wie halogenierte oder aromatische Kohlenwasserstoffe und Ketone (Nitroverdünnung, Aceton etc.), gereinigt werden.

An den mechanischen Bauteilen sind täglich folgende Reinigungsarbeiten durchzuführen:

1. Mit Putztüchern oder Putzlappen reinigen.

12 Störungsbeseitigung

Störung	Ursache	Beseitigung
Bremsen haben nicht ausreichend Haltekraft	Bremsen und Rollen sind abgenutzt	Rollen oder Bremsen erneuern
Drehmodul lässt sich nicht schwenken	Arretierbolzen entriegelt nicht vollständig	1. Entsprechenden Griff bis zum spürbaren Anschlag betätigen. 2. Seilzug fehlerhaft. 3. Römheld Service kontaktieren.
Drehmodul hat großes Spiel im arretierten Zustand	Arretierbolzen arretiert nicht vollständig	1. Rastposition nicht erreicht. Entsprechendes Drehmodul weiter drehen, bis der Rastbolzen arretiert. 2. Seilzug fehlerhaft. 3. Römheld Service kontaktieren.
Drehbewegung schwergängig	Falsch eingestellte Ausgleichskraft	1. Kraft am 6-Kant SW13 anpassen. 2. Gasdruckfeder defekt. 3. Römheld Service kontaktieren.
Griff für Arretierbolzen schwergängig	Arretierbolzen klemmt im Drehmodul	Durch kurzes Anheben des Fahrrads den Arretierbolzen entlasten.
Spannadapter lässt sich nicht montieren	Spannadapter ist verkantet	Spannadapter axial zur Aufnahmebohrung einführen.
Spannadapter lässt sich nicht demontieren	Spannadapter ist verkantet	1. Diesen axial zur Aufnahmebohrung entnehmen. (Kapitel 10.1.3) 2. Verriegelungsbolzen defekt. 3. Römheld Service kontaktieren.
Gewichts-anpassung ist schwergängig	Hebel der Gewichts-anpassung nicht in der horizontalen Lage	1. Gewichts-anpassung in der horizontalen Lage des Hebels (Kapitel 10.1.2) durchführen. 2. Gewindespindel und Laufflächen einfetten. (Siehe Wartungsplan) 3. Gewichts-anpassung defekt. 3. Römheld Service kontaktieren.

13 Technische Daten

HINWEIS

Technische Daten

- Siehe Einbauzeichnung des Produktes.

Weitere Angaben

- Weitere technische Daten befinden sich im Katalogblatt. M9701

Max. zulässige Last

- Die max. zulässige Last beträgt 40 kg

14 Entsorgung



Umweltgefährlich

Wegen möglicher Umweltverschmutzungen müssen die einzelnen Komponenten von einem zugelassenen Fachunternehmen entsorgt werden.

Die einzelnen Materialien müssen entsprechend den gültigen Richtlinien und Vorschriften sowie den Umweltbedingungen entsorgt werden.

14.1 Entsorgung der Gasdruckfeder

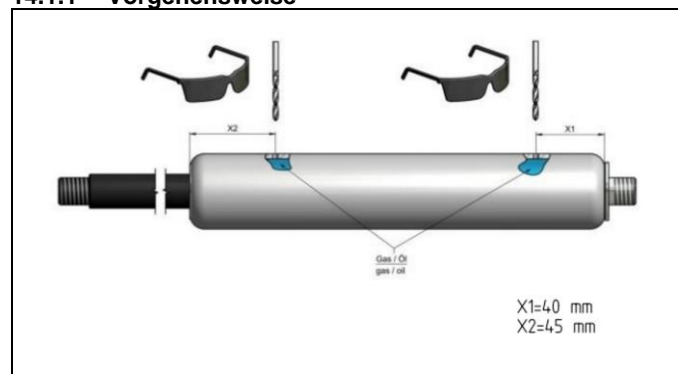
Die Gasdruckfeder muss separat und nach Herstellerangaben entsorgt werden.

Herstellerangaben:

Gasdruckfedern bestehen vorwiegend aus Metall und können der stofflichen Wiederverwertung zugeführt werden. Gasdruckfedern müssen vorher drucklos sein. Das enthaltene Öl muss gegebenenfalls abgelassen und separat entsorgt werden. Bei der Entsorgung von Gasdruckfedern ist stets zu beachten, dass diese unter hohem Druck stehen.

Gasdruckfedern sind mit reinem Stickstoff gefüllt. Stickstoff ist ein inertes Gas, brennt nicht, explodiert nicht und ist nicht giftig. Aber: Gasdruckfedern haben einen sehr hohen Innendruck (bis ca. 300 bar). Gasdruckfedern dürfen keinesfalls ohne Anleitung geöffnet werden!

14.1.1 Vorgehensweise



14.1.2 Abb. 0.0.1: Positionen der Bohrungen

Im Falle der Entsorgung müssen nachstehende Punkte unbedingt berücksichtigt werden:

a) Grundlegendes:

Im Bereich der verlängerten Geräteachse darf keine Person stehen.

Die Kolbenstange darf somit beim Druckablassen nicht auf Personen zeigen.

Enden nicht abtrennen. Keinesfalls eine Drehbank benutzen!

b) Ausgefahrene Gasfeder am Punkt X1 langsam anbohren (Bohrer Durchmesser 2-3 mm).

Bedingt durch den hohen Innendruck können Späne und Öl wegspritzen.

Zum Schutz der Person geeignete Maßnahmen treffen (Augen- und Gesichtsschutz, Abdeckung des Bohrlochs).

c) Punkt X2 ebenfalls anbohren, wie unter b) beschrieben.

d) Durch leichtes Bewegen der Kolbenstange wird festgestellt, ob der Zylinder drucklos ist.

HINWEIS

Bei der Demontage ist darauf zu achten, dass die Arretierbolzen eingerastet und die Gegenkraft auf min. eingestellt ist.

15 Konformitätserklärung



Hersteller

Römheld GmbH Friedrichshütte
Römheldstraße 1-5
35321 Laubach, Germany
Tel.: +49 (0) 64 05 / 89-0
Fax.: +49 (0) 64 05 / 89-211
E-Mail: info@roemheld.de
www.roemheld.de

Technischer Dokumentations- Beauftragter:

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Niesner, Tel.: +49(0)6405 89-0

Diese Konformitätserklärung gilt für die Produkte:

Diese gilt für den Bike Promobil nach Katalogblatt M9701 dies
sind die Typen bzw. Bestellnummern:

6415830, 6415831

Hiermit erklären wir, dass die beschriebene Maschine in ihrer
Konzeption und Bauart sowie in der von uns in Verkehr ge-
brachten Ausführung den grundlegenden Sicherheits- und Ge-
sundheitsanforderungen den nachfolgenden EU-Richtlinien
entspricht.

Folgende EU-Richtlinien wurden angewandt:

- **2006/42/EG**, Maschinenrichtlinie

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

DIN EN ISO 12100, 2011-03, Sicherheit von Maschinen;
Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze (Ersatz für
Teil 1 und 2)


EN 60204-1; 2009, Sicherheit von Maschinen, Elektrische Aus-
rüstung von Maschinen, Teil 1: Allgemeine Anforderungen

Die technischen Unterlagen nach den angegebenen Richtlinien
wurden zu den Produkten erstellt.

Der Hersteller verpflichtet sich, die speziellen Unterlagen der
Produkte einzelstaatlichen Stellen auf Verlangen zu übermit-
teln.

Bei einer von uns nicht freigegebenen Änderung am Produkt
verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Laubach, 12.06.2023

i.V. 

Ralph Ludwig
Leiter Konstruktion und Entwicklung

Römheld GmbH
Friedrichshütte